

Wenn es einen Käse zur Belohnung gibt

Fabio Schönfeld und Sebastian Seyfarth als Erste wieder
in der Saarbach-Arena. Wiederbelebter Käseschenkenlauf ein Erfolg

Gera. Der Käseschenkenlauf ist wieder da. Und wie. Der 15-km-Hauptlauf (Käse-Kross) und der Traditionslauf (10 km) am Sonntag mit Start und Ziel in der Saarbach-Arena hatten es in sich.

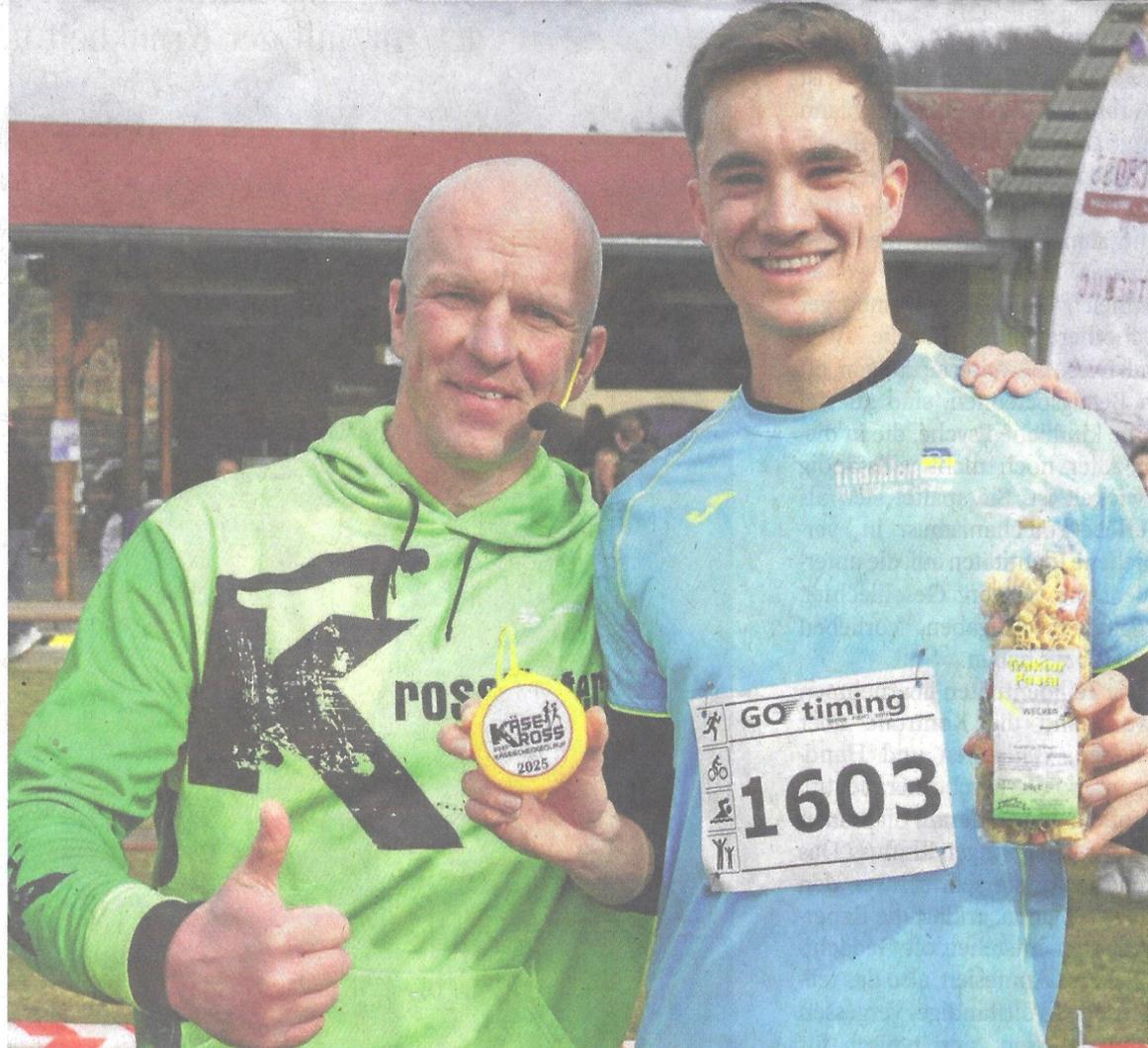
In seinem Element: Fabio Schönfeld. In der Vorwoche hatte der Geraer den Fuchsberglauf gewonnen und auch ins Ziel in Scheubengrobsdorf kam der 20-Jährige mit einem gehörigen Vorsprung gelaufen.

Fabio Schönfeld: ich musste auf meine Füße gucken

„Das finde ich klasse, dass es diesen Lauf wieder gibt. Wenn es in den Terminkalender passt: Ich bin dabei“, sagte der 10-km-Sieger. Anspruchsvoll sei die Strecke zur Käseschenke und zurück gewesen, das Geläuf zerwühlt, nicht einfach auf den Beinen zu bleiben. „Der Ausblick nach der Wende ist bestimmt schön, aber ich musste auf meine Füße gucken“, sagte Fabio Schönfeld mit einem Schmunzeln. Seine Siegerzeit von 44:58 Minuten sei ein Richtwert, „das geht noch schneller“. Noch ein paar Läufe will der Sportler vom TSV 1880 Gera-Zwötzen machen, sich dann auf die Leichtathletik-Saison vorbereiten, einen Platz unter den Top Ten über 3000-m-Hindernis bei der U23-DM das Ziel. Finden muss er die Balance zwischen seinem Studium an der Uni in Leipzig (Sport und Geschichte) und dem Training. „Ich sehe den Sport als Ausgleich. Und wenn man jeden Tag trainiert, dann wird man automatisch besser.“

Mutter und Tochter auf Platz eins und zwei im Traditionslauf

Als Gesamt-Sechste und schnellste Läuferin überquerte die Jenaerin Lara Hoffmeier (59:08,5 Minuten) den Zielstrich und freute sich, dass ihre Mutter Andrea als zweitbeste Läuferin und Gesamt-Elfte ins Ziel kam. „Einen Käse habe ich noch nie gewonnen. Das passt zu dieser coolen Veranstaltung“, sagte die 16-Jährige vom Triathlon Jena e.V. „Seit rund einem halben Jahr ist meine Tochter schneller als ich, aber das ist ja auch gut so“, meinte Andrea Hoffmeier, von Haus aus Turnerin, immer noch an den Geräten aktiv und beim TsG Jena Trainerin der AK 6/7.



Käse-Kross-Organisator Steffen Kern (links) begrüßt mit dem Geraer Fabio Schönfeld den souveränen Sieger der Neuauflage des Käseschenkenlaufs im Ziel.

JENS LOHSE

Ergebnisse vom Käse-Kross

Traditionslauf über 10 km,

Männer: 1. Fabio Schönfeld (TSV 1880 Gera-Zwötzen) 44:58,0 Minuten, 2. Christian Zanner (KS-Sportsworld) 51:41,1, 3. Alex Menge (Papa' Krieger) 52:14,9.

Frauen: 1. Lara Hoffmeier 59:08,5, 2. Andrea Hoffmeier (beide Triathlon Jena) 1:05:51,1 h, 3. Katrin Schille (Papa's Krieger) 1:11:40,4 h Käse-Kross,

15 km, Männer: 1. Sebastian Seyfarth (1. SV Gera) 1:20:12,7 h, 2. Kevin Christlein (ohne Verein) 1:25:11,5, 3. Lars Korn (Craft Team Comfortskate) 1:26:36.

Frauen: 1. Janett Pertsch (Kernkraft Gera) 1:47,30 h, 2. Melanie Friedrich (Papa's Krieger) 1:55:32,4, 3. Janine Volkenannt (Laufteam Gotha) 1:58:15,4 h

Seyfarth gewinnt Käse-Kross souverän

Und inzwischen wurde es Zeit für Sebastian Seyfarth, der in 1:20:12 Stunden wie 10-km-Sieger Fabio Schönfeld auch einen rund fünfminütigen Vorsprung herausgelaufen hatte. Doch den Käse-Kross über fast 16 Kilometer und 450 Höhenmetern, den empfand der 39-Jährige vom 1. SV Gera als sehr fordernd. Schon der Zick-Zack-Kurs um die

Heu-Bojen den Berg hinauf „haben meinen Puls schon richtig hochgetrieben. Da musste ich mich wieder herausnehmen. Puls runter. Kraft tanken. Aber ich habe es taktisch gut hinbekommen. Und ehrlich: Ein echt harter Cross, viele Hindernisse. Zum Schluss hatte ich etwas Bammel, dass ich das Seil vielleicht nicht hochkomme – aber der Körper war noch voll Adrenalin.“

Als 12. der 49 Käse-Kross-Starter

kam der frühere Bahnrad-Weltmeister und zweimalige Teamsprint-Olympiadritte René Enders in der Saarbach-Arena an. „Das war nicht ohne. Mit den Hindernissen hatte ich nicht so meine Probleme, aber die Ausfallschritte mit dem Sandsack im Nacken kurz vor dem Ende die haben nochmal reingehauen“, sagte der Wahl-Erfurter, aufgewachsen in Auma, sportlich ausgebildet beim SSV Gera.

Und wie hat Steffen Kern, der die Traditionsveranstaltung wieder ins Laufen gebracht hatte, den Re-Start erlebt? „Ich freue mich über den Zuspruch, über die positiven Rückmeldungen“, sagte der 52-Jährige der im Vorfeld noch eine Überraschung angekündigt hatte. Für den Käse-Krosser ging es durch die Saarbach und von da über ein Klebnetz drei Meter nach oben auf die Brücke und von da ging es wieder auf die Laufstrecke. Überraschungsgelungen. Der Re-Start des Käseschenkenlaufs mit 99 Anmeldungen ein Erfolg.